

Kompensationsprojekte in der Abfallbewirtschaftung

Chancen und Möglichkeiten für die Branche

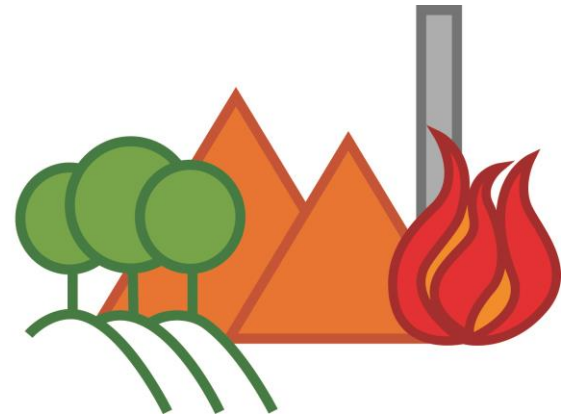
KliK-Veranstaltung «Erfolgreich Projekte lancieren»

Zürich, 27.02.2014

Der VBSA

Verband der **B**etreiber **S**chweizerischer **A**bfallverwertungsanlagen
Der Verband der Abfallbranche.

VBSA
ASED
ASIR



Ca. 120 Anlagen Mitgliedanlagen,
davon sämtliche Kehrichtverbrennungsanlagen,
alle Reaktor- und Reststoffdeponien,
Sonderabfall- und Schlammverbrennungsanlagen,
Sortieranlagen und Zementwerke.

Drei Arten von Kompensationsprojekte

Grundsätzlich möglich sind:

- die Verhinderung von Methanemissionen aus Deponien
- die Lachgaszerstörung in Schlammverbrennungsanlagen (SVAs)
- Nutzung der Abwärme der Abfallverbrennung.

Verhinderung von Methanemissionen aus Deponien

- Gesamtpotential schwer abschätzbar, aber CH₄-Emissionen aus Deponien abnehmend.(ca. -10% pro Jahr, 2011: ca. 8'600 t CH₄)
- Technologie vorhanden (Schwachgas-Abfackelung oder Aerobisierung)
- Additionalität klar
- Investitionen überschaubar
- Erfahrung mit Validierung vorhanden
- Stiftung KliK prüft Lancierung eines nationalen Programms

Aber das Zeitfenster für die Anmeldung schliesst sich bald!

Der VBSA ist bereit, seine Mitglieder gezielt über diese Art von Kompensationsprojekte zu informieren.

Reduktion von Lachgasemissionen aus SVA

- Jährlich werden ca. 100'000t (TS) Schlamm in SVA verbrannt
- Dabei entstehen ca. 800g N₂O-Emissionen pro verbrannte Tonne.
- Eine Tonne N₂O hat die gleiche Klima-Wirkung wie 298t CO₂.
- Die N₂O-Emissionen der SVA (ca.80t) entsprechen daher ca. 24'000 t CO₂
- Die Zerstörung einer Tonne N₂O ist > 20'000 CHF wert!

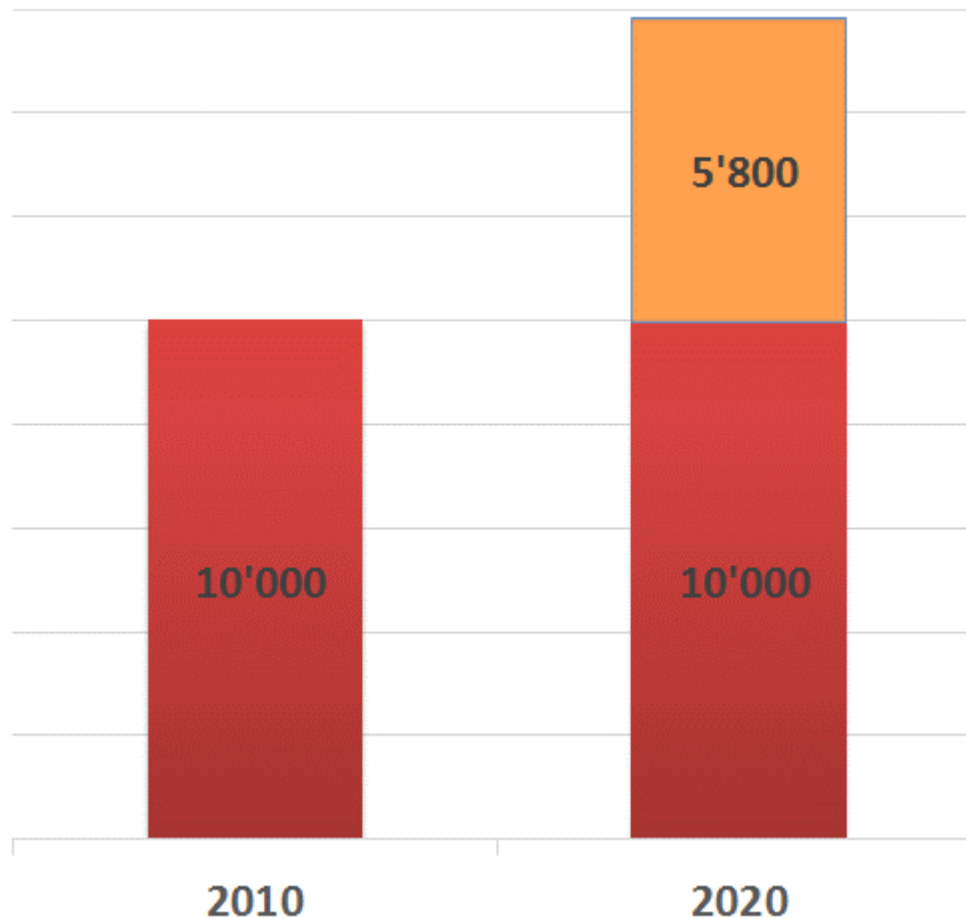
Reduktion von Lachgasemissionen aus SVA

- Technologie vorhanden (Regenerative Thermische Oxidation)
- Additionalität klar
- Investitionen überschaubar

Der VBSA ist bereit, seine Mitglieder gezielt über diese Art von Kompensationsprojekte zu informieren.

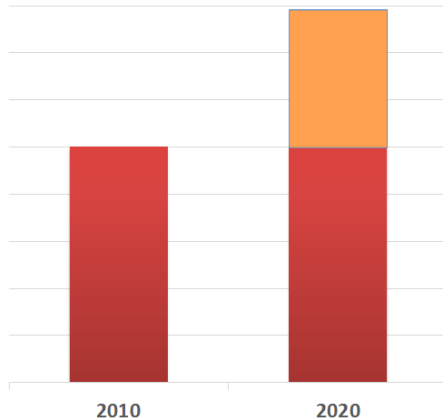
Nutzung der Abwärme der Abfallverbrennung

Schätzung: Ausbau der Wärmeabgabe bis 2020 in TJ



(Schätzung VBSA)

Sind Kompensationsprojekte überhaupt möglich?



Kompensationsprojekte sind nur möglich, solange die KVA **nicht ins EHS** einbezogen sind (Art. 5 Bstb.c CO2-V)

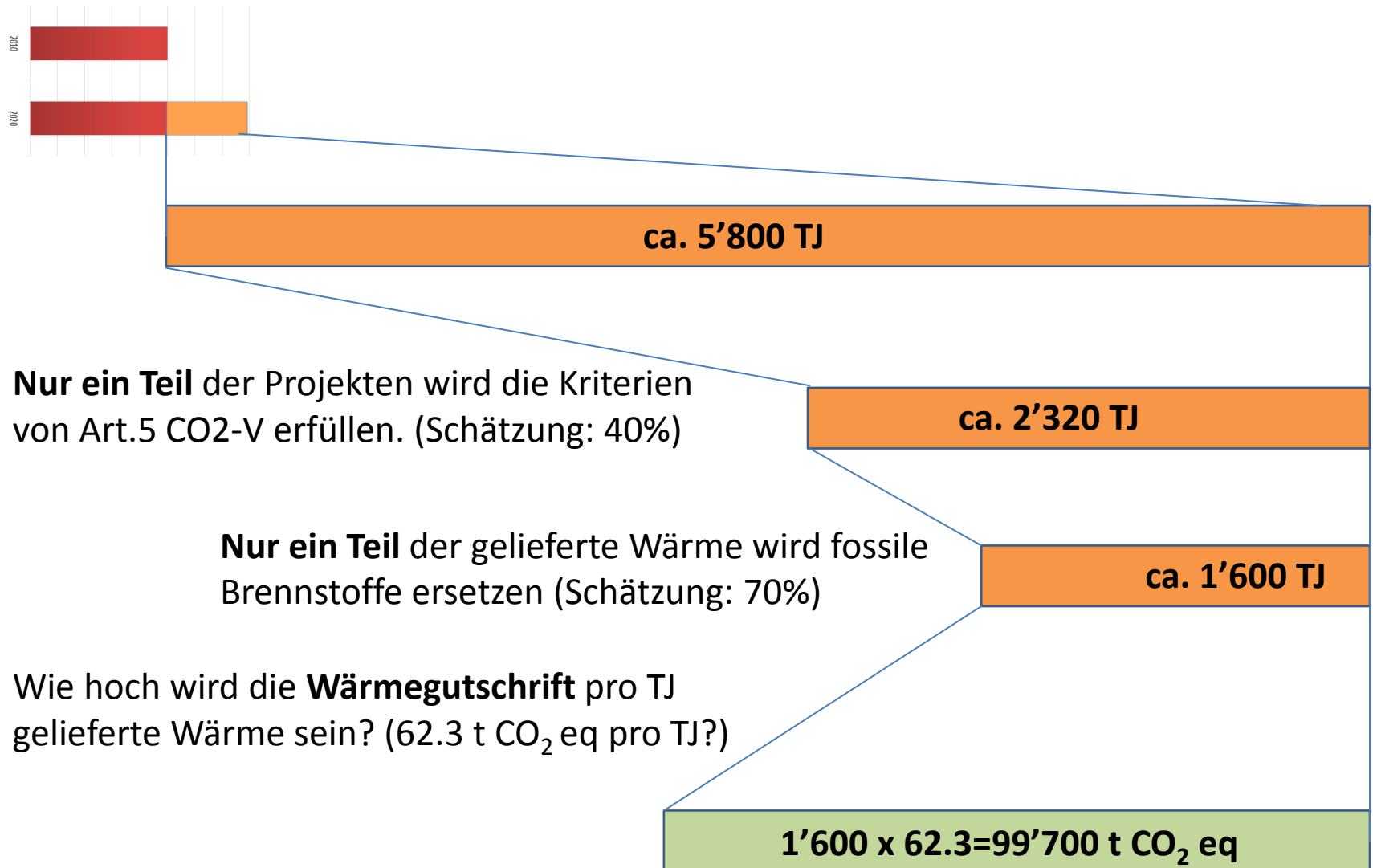
KVA werden nicht ins EHS einbezogen, wenn eine **Branchenvereinbarung** bis Ende 2014 zustande kommt.

KVA **bleiben ausserhalb des EHS** solange die vereinbarten Ziele erreicht werden können.

...aber was würde mit Kompensationsprojekten passieren, wenn die KVA die vereinbarten Zielen nicht einhalten können und doch ins EHS einbezogen werden?

Ein Ziel der Branchenvereinbarung ist, Kompensationsprojekte weiterhin zu ermöglichen

Wieviel Bescheinigungen könnten ausgestellt werden?



(Maximum, erreicht im Jahr 2020)

Chance für die Branche?

Annahmen

- Ausgeteilte Bescheinigungen: 62.3 t CO₂ eq pro TJ bzw. **0.224 t CO₂ eq pro MWh**
- Einheitspreis Bescheinigungen: **100 CHF/t CO₂ eq**

Spezifischen Erlös aus dem Verkauf von Bescheinigungen: **22 CHF/MWh**

Im Verhältnis zu einem Wärmepreis von 100 CHF/MWh ist dem Beitrag aus dem Verkauf von Bescheinigungen nicht vernachlässigbar!

Aber: Bescheinigungen können (voraussichtlich) nur bis 2020 verkauft werden. Über die gesamte Lebensdauer eines Fernwärmeprojektes (40 Jahren) sinkt wieder die Bedeutung der Bescheinigungen.

Nicht restlos geklärte Fragen...

Zum regulatorischen Rahmen

- Kommt die Branchenvereinbarung zustande?
- Wenn die Branchenvereinbarung zustande kommt, aber später dahinfällt, weil die vereinbarte Ziele können nicht erfüllt werden können: Was wird aus den zwischenzeitlich ausgestellten Bescheinigungen?
- Sind die Abgrenzungen klar genug (z.B. Wärmelieferung an EHS-Unternehmen?)
- Lässt sich den potentiellen Ertrag aus dem Verkauf von Bescheinigungen genügend genau abschätzen? (Substitutionsgrad? Wärmegutschrift? Emissionsfaktor?)

Die bis 2020 verbleibende Zeit ist kurz. Diese Fragen müssen baldmöglichst beantwortet werden!

Im Interessen seinen Mitglieder ist der VBSA bereit, die verbleibenden Unklarheiten in Zusammenarbeit mit dem BAFU zu klären.

Der Kompensationsmechanismus bietet der Branche viele Chancen...

- Der Verkauf von Bescheinigungen eröffnet zusätzliche Einnahmequelle.
- Dank Bescheinigungseinnahmen können ökologisch sinnvolle Projekte realisiert werden, die sonst nicht finanzierbar wären.
- Die Initialkosten für die vorgestellten Projekttypen sind tragbar.

...aber es gibt auch einige Herausforderungen zu meistern

- Unklarheit der Anrechenbarkeit von KVA-Abwärme verhindert grosses Projektpotenzial
- Zeithorizont 2020 zwingt zu raschem Handeln
- Neue Projektideen erfordern vielen Initiative!

Der VBSA ist bereit, seine Mitglieder bei der Umsetzung von Kompensationsprojekten zu unterstützen, durch gezielte Informationen und beim Bedarf durch Programmkoordination.

Der VBSA ist ebenfalls bereit, dem BAFU als Ansprechpartner zu dienen, und damit zur Schaffung von klaren Spielregeln beizutragen!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt: quartier@vbsa.ch